

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Presse d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein Lied/auf das dritte Wort/so Jesus am Kreutz gesprochen

[urn:nbn:de:bsz:31-116491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116491)

auß der Höllen in den Himmel;
auß der Verdammniß in das himm-
liche Paradies: Amen! Amen.

Ein Lied/auf das dritte Wort/so JE-
sus am Kreuz gesprochen.

Mel. Kommt her zu mir/ spricht Gottes Sohn/ 11.

1.

Duß Gott die Liebe selber sey/
Der/sonder Trug und Heuchelei/
Woll' uns all' selig machen;
Das zeigt dieser Schwacher an/
Ein Sünder/der da gar nicht kan
Beschönen seine Sachen.

2.

Er ist ein Mörder/der sehr oft i
Sich nicht gescheneet/unverhofft
Den Nechsten zu betrüben;
Das Rauben war nur seine Lust/
Auch hat er schon vorlängst gewunßt/
Das Morden zu verüben.

3.

Er fragt in dieser Gnaden-Zeit
Gar nichts nach seiner Seeligkeit/
Er hat sein ganzes Leben
In lauter Bosheit zugebracht/
Wodurch er sich des Satans Macht
So liederlich ergeben.

4. In

4.

Indem er nun all Augenblick
 Erwartet/ daß des Todes Strick
 Ihn werden überfallen/
 Da kehrt er sich zum Gottes-Lamm/
 Als welches läßt am Kreuzes-Stamm
 Ein kräftigs Wort erschallen.

5.

Der Mörder spricht: Gedenc an mich
 O liebster JESU! gnädiglich/
 So bald du nun wirst kommen
 In dein erwünschtes Freuden-Reich/
 Ach! hilf/ daß ich daselbst zugleich
 Auch schnell werd aufgenommen.

6.

Raum war sein Bitten vollenbracht/
 Da wird er auß des Satans Macht
 Und Höllen-Pful gerissen:
 Dann JESUS läßt zur selben Stund/
 Auß seinem Honig-süßen Mund/
 Ihn die Verzeihung wissen.

7.

O liebste Seel/ erschreckt dich sehr
 Der Sünden-Meng/ als die dich mehr
 Als Sand an Meer beschwehret;
 Ermuntre dich/ und schaue doch
 Den Schächer an/ der alles noch
 Erlangt/ was er begehret.

8.

Bekenne nur die Mißethat /
 Die Gott so hart beleidigt hat/
 Bereue sie von Herzen:

Hj 3

Laf

Laß Jesum deine Zuversicht
 Stets bleiben/ dann so schmeckst du nicht
 Des Todes bitter Schmerzen/

9.

Die Sünde zwar hat nichts verdient/
 Als Höll und Tod/ wird doch versohnt/
 Durch Christi Tod und Leiden;
 Wer diesen Schatz nun glaubig hält/
 Den kan noch Satan / oder Welt/
 Von Jesu Lieb abscheiden.

10.

Ja/ sprichst du Mensch/ was ich gethan/
 In dieser schnöden Laster-Bahn/
 Ist schwerlich zuvergleichen:
 Es ist zu grob/ drum steh ich bloß:
 Ja Mensch/ und wär es noch so groß/
 Muß doch die Sünde weichen.

11.

Groß war des Schächers Missethat/
 Die Höll und Tod verdienet hat/
 Sie ward ihm doch vergeben:
 Hast du gesündigt noch so schwehr/
 Tritt reuend nur zu Jesu her/
 Du sollst warhafftig leben.

12.

Bedenck es nur/ betrübter Christ/
 Wo Sünd und Bosheit mächtig ist/
 Auch gar im Schächer-Orden/
 Daß auch daselbst/ zum Segentheil/
 Ist deines Jesu Gnad und Heil
 Viel mächtiger geworden.

13. Cr.

13.

Erschreckt dich dann die lange Zeit/
Die du hast in der Eitelkeit/
O traurigs Herz! verschließen:
Seh nur getrost und unverzagt/
Dem Sünder/ der nach Jesu fragt/
Wird ruhig sein Gewissen.

14.

Recht eben in dem Augenblick/
In welchem nun des Todes-Strick
Den Schwächer will hinreißen/
Erzeigt ihm Gott Barmherzigkeit/
Er wird der Höllen-Qual befreit:
Das mag ja Gnade heißen!

15.

O Jesu meiner Seelen-Ruh
Ich bitte rechne mir nicht zu
Die Menge meiner Sünden/
Lass mich die Buß auch sparen nicht/
So werd ich/ O mein Heil und Licht/
Für dir bald Gnade finden.

Ein anders.

Mel. Ach! sagt mir nichts von Gold/ &c.

1.

Ach was für Gnade wird gegeben
Dem/der durch wahre Reu und Buß/
An seinem bösen Laster-Leben
Macht einen seeligen Beschluß;
Der seinen Gott/den er verletzt/
Des Mittlers Blut entgegen setzt.

Hh 4

2. Nun

2.
 Nun soll kein Sünder mehr verzagen/
 Der sich hält an den Kreuz-Altar;
 Die Gnade wird nicht abgeschlagen
 Dem/so der Größten einer war:
 Wenn wollt' jetzt angst zum Himmel seyn/
 Weil auch der Mörder kommt hinein?

3.
 Er bate Jesum/ ihm zu schencken
 Die Sünd/ und seiner auch zugleich
 In allen Gnaden zu gedencken/
 Wann er werd kommen in sein Reich;
 Drauf Jesus ihm das Paradies
 Auf selben Abend noch verhieß.

4.
 Ich will mich dessen auch getrösten
 In meinem kummer-vollen Sinn/
 Es ist auch mir geredt zum besten:
 Ob ich ein armer Sünder bin/
 Hab ich doch Jesum mir erwehlt/
 Der zu den Sündern ist gezeht.

5.
 Ach! laß uns nicht den Wercken trauen/
 Noch schnöder Heuchler blindem Rath/
 Die uns den Himmels-Weg verbauen;
 Der Schächer käme sonst zu spat:
 Wer nicht mit Jesu kommt hinein/
 Muß ewig außgeschlossen seyn.

6.
 Mein Jesu/ weil durch deine Wunden/
 Zu dem erworb'nen Paradies

Ich

Ich hab den rechten Weg gefunden/
So leit' und führe mich gewiß/
Daß ich dem Schächer auch nachfahr' /
Doch nicht / wie Er / die Buß verspahr.

Ein Anders.

I.

Himmlisches Erbarmen!
O Lieb / O Güte / O Treu!
Der sich die Schaar der Armen
Mit mir getrost erfreu:
Da werden / samt den Frommen /
Auch Sünder aufgenommen
Ins schöne Paradies;
Wie Jesus selbst verhieß.

2.

Der Schächer hat gebetten/
Der Heiland wolle doch
In Gnaden Ihn vertreten/
Und für dem Höllen-Loch
Ihn kräftiglich befreuen;
Bald hört der Herr sein Schreyen/
Spricht: Du wirst sonder Pein
Im Paradies jezt seyn.

3.

Ich will an dich gedencken
Nicht über lange Zeit/
Ich will noch heut dir schencken
Die Freud und Seeligkeit;
Drauf soll an alles Zagen/
Jezt werden schnell getragen

Hh 5

Dein

Dein arme Seel dahin/
Wo ich stets selber bin.

4.

Wohin soll ich dann kommen/
O liebster Jesu Christ?
Wann werd' ich aufgenommen
Dahin/ wo du selbst bist?
Wolan! so kan mit Freuden
Ich von der Welt abscheiden/
Ja geh'n/ ohn Ach und Weh/
In den Schooß Abrahä.

5.

O Paradies der Sünder/
O schönste Himmels-Statt!
In welcher Gottes Kinder
Nie werden schwach und matt:
O Zion hoch erhoben!
Wer kan dich gnugsam loben?
O Stadt! wann werden wir
Doch frölich seyn in dir?

6.

Was ist doch dieses Leben?
Nur Arbeit/ Müh und Noth/
Ein stetes Widerstreben/
Ein Schmerz bis in den Tod/
Ein finstres Thal der Thränen?
Wer wollte sich nicht sehnen/
Ja stets gerüstet sich'n/
Ins Paradies zu geh'n?

7.

Betrost! betriübte Seele!

Bald

Bald
Die auß de
Dich sel
Dann he
Zum Sch
Dein J
Ja sich d

In darff
Im Seg
Uns der w
Der nie
Es wird f
Die See
Sie ist
Ist sch

Zu wein
Wann
Es wird
Der m
Es heist
Mit mir/
Wie ge
Die Fe

Ben dir/
Ist ja
Dort bey
Equiva
Ben dir is
Das Woh

Bald kommt die Stund heran/
 Die auß der Sünden-Hölle
 Dich sicher führen kan:
 Dann heute/ spricht gar eben
 Zum Schächer/ wirst du leben/
 Dein IEsus/ der dich liebt
 Ja sich dir selber giebt.

8.

Du darffst dich nicht erst quälen
 Im Feg-Feur/ welche Lehr
 Uns der wohl mag erzehlen/
 Der nichts gelernet mehr:
 Es wird kein Feind anfechten
 Die Seele der Gerechten/
 Sie ist voll Freuden-Stand/
 Ist schon in Gottes Hand.

9.

Zu wem/ HErz/ werd ich fahren/
 Wann ich die Welt verlass?
 Es wird mich der bewahren/
 Der meiner nie vergaß:
 Es heißt; du sollt regieren
 Mit mir/ und würcklich spühren/
 Wie groß und mancherley
 Die Freud im Himmel sey.

10.

Bey dir/ HErz IEsu! leben/
 Ist ja das höchste Gut;
 Dort bey den Engeln schweben
 Erquicket Herz und Muth:
 Bey dir ist/ nach dem Leiden/
 Das Wohn-Haus aller Freuden/

Drum

Drum wünsch ich/ Herz/ allein
 Bey dir/ bey dir zu seyn.

II.

Gleich wie nach einer Quellen
 Ein Hirsch schreyt für und für/
 So wollt ich gern gesellen/
 O Jesu! mich zu dir:
 Drum Jesu/ laß mich gehen
 Ins Paradies/ zu sehen/
 Dein Antlitz/ dessen Pracht
 Uns dort ganz himmlisch macht.



Be



Ist die Sonne gleich versteckt,
 kehrt sich doch die Sonnen wende
 nach der wolckel, die sie deckt,
 so kehrt sich vor seinem Ende
 Jesus auch nach seinem Vatter,
 der Ihn mir verlassen hat;
 Schreyt zu dem, der unsz nicht lässet,
 wan wir suchen Hilff und Rath.

Zur betr. des III. Worts, II. theil.

(partially visible text from the adjacent page)
 Co J...
 Mein...
 um...
 Verla...
 Der u...
 Er sit...
 Und h...
 und me...
 Angst-...
 berg das...
 nen himm...